

## Das Kurpfälzische Kammerorchester

Als Nachfolger der Kurfürstlichen Hofkapelle des Kurfürsten Carl Theodor pflegt das Kurpfälzische Kammerorchester – eines der wenigen Vollzeit-Kammerorchester Deutschlands – seit 1952 das musikalische Erbe der „Mannheimer Schule“ (1743–1778). Dieser Entwicklung, deren Pioniergeist und Innovationspotential neue Maßstäbe in der europäischen Musikgeschichte setzte, fühlt sich das Orchester eng verbunden.

Auftritte in nationalen Konzertzentren wie der Alten Oper Frankfurt/Main, dem Gasteig München, der Glocke Bremen, der Unteren Frauenkirche Dresden, der Philharmonie Köln und der Philharmonie Berlin sowie die Gastspieleinladungen zu nationalen und internationalen Festivals (in 2006 Rheingau Musik Festival, Moselfestwochen, Mozartfest Würzburg, Kultursommer Hohenlohe, Festival Ljubljana) dokumentieren das hohe künstlerische Niveau der über achtzig Konzerte pro Jahr. Konzertreisen durch ganz Europa (in 2006 Italien-Tournee und Frankreich), Südamerika, Nordafrika und Israel spiegeln die internationale Bedeutung des KKO wider.

Viele hundert Rundfunkaufnahmen, Fernsehmitschnitte, Schallplatten- und CD-Produktionen zeugen von der Brillanz dieses Klangkörpers. Das breite Repertoire vom Barock bis zur Musik der Gegenwart unterstreicht die Qualität der Orchestermusiker. Zudem folgen herausragende Künstler gerne der Einladung des Orchesters.

Die eigenen Konzertreihen in der Metropolregion Rhein-Neckar – an historischen Orten aufgeführt – lassen heute damaligen Glanz am Hofe ahnen und seine musikalische Tradition wiederaufleben.

So ist das KKO der Klangkörper der Metropolregion Rhein-Neckar, der bereits heute von den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, den Kommunen Mannheim und Ludwigshafen sowie vom Bezirksverband Pfalz gefördert wird.

Musikfreunde in der ganzen Welt assoziieren die „Mannheimer Schule“ mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester. Diesem hohen Anspruch wird das Orchester mit lebendiger Weiterentwicklung gerecht und begeistert mit seinen zahlreichen Konzerten Publikum und Presse gleichermaßen.